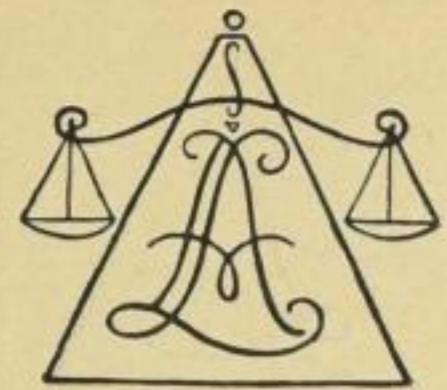


Albert Langen
Verlag
für Literatur und Kunst
München



Zur Versendung liegt bereit das

z

5. und 6. Tausend

von

Prentice Mulford

Der Anflug des Sterbens

Ausgewählte Essays

Übersetzt und bearbeitet von Sir Galahad
Umschlagzeichnung von Walter Siemann

Geheftet 2 Mark 50 Pf. .: Gebunden 3 Mark 50 Pf.

Morgenpost, Berlin: Prentice Mulford ist einer, der im geistigen All taghell sieht. Nie wird ihm eine Erkenntnis aus zweiter Hand. Die schweigende Kraft inbrünstiger Sehnsucht wurde ihm zur Wünschelrute, die zu den lebendigen Quellbrunnen seines Innern führt. Und er beginnt zu winken, trunken von Magie, — alle heranzuwinken auf den Pfad seiner Freude. Er verkündet uns, daß alles, was wir klar, wirklich, unverrückbar wollen, unser ist, daß, wer das „Halkyonische“ unbeirrt in seinem Herzen halten kann, Herr ist über das Leben. Kein Ding erscheint Mulford zu niedrig und zu gering, um nicht als einer der unzähligen Reime zu dienen, aus dem dereinst unbeschreibliche Kraft und Schönheit entspringen mag. Nicht beim Absoluten, — bei den Schubriemen läßt er die Konzentration beginnen, lehrt bei jeder noch so kleinen Tätigkeit nur diese denken, nicht zugleich die vierzig anderen Dinge, die dann zu tun sind. Und Schritt für Schritt geht er weiter, richtet er die Erkenntnis in uns auf, wie wir immer wieder falsche Überzeugungen sozusagen in unseren Leib einbauen, wie wir förmlich darauf warten, in einem bestimmten Alter der Schwäche und dem Greisenalter anheimzufallen, hoffnungslos und ergeben. Das zu überwinden, will er uns lehren, und er verheißt der Menschheit, daß sie auf diesem Wege schließlich zur ewigen Jugend, zur Unsterblichkeit auch im Fleische gelangen werde.

— Bestellszettel anbei! —

München, im April 1910.